

WEIHNACHTSKONZERT FÜR DEN FRIEDEN

21. Dezember 2023, um 19.30 Uhr
Maihofkirche, Weggismattstrasse 9, Luzern

**GRUPPO STRUMENTALE
VENETO** Gian Francesco Malipiero
Orchester

GABRIELLA CARLI
Leitung



SEBASTIANO MARIA VIANELLO
Konzertmeister und Geigenist



TIZIANA TORNARI
Harfenistin



Mit Unterstützung von:

TICKETINO.
Eventbook & Ticketing

CASA TOLONE
RISTORANTE - VINOTECA

Rüegg
Asset Management

LADANYI 

Ilse Stammer Stiftung

Unsere tiefe Dankbarkeit geht an unsere ausserordentliche Gönnerin, die mit anderen zusammen dieses Konzert ermöglicht hat.

Veranstalter: Verein "Steh wieder auf"



gabriellacarli.wixsite.com/info

PROGRAMM

A. VIVALDI (1675-1741)

Concerto ripieno für Streicher und B.C.

A-Dur RV 158

Allegro molto Andante molto Allegro

A. VIVALDI (1675-1741)

aus "L'Estro armonico" Concerto für Streicher und B.C. mit 2 Vl.

A-moll Op. 3 Nr. 8

Allegro Larghetto e spiritoso Allegro

C. P. E. BACH (1714-1788)

Hamburger Sinfonie für Streicher und B. C.

G-Dur Wq 182

Allegro di molto Poco adagio Presto

PAUSE

C. DEBUSSY (1862-1918)

Danse sacrée et Danse profane für Harfe mit Streichorchester

Danse sacrée Danse profane

Trés modéré Modéré

A. DVORAK (1841-1904)

Serenade für Streicher

E-Dur Op. 22

Moderato Tempo di Valse - Trio Scherzo - Vivace

Larghetto Finale - Allegro vivace

GABRIELLA CARLI

Die Tochter eines Österreichers und einer Italienerin wurde in Triest (Italien) geboren. Schon früh erlernte sie das Klavierspiel, malte erfolgreich und bildete sich schliesslich als Pianistin am Konservatorium „G. Tartini“-Triest und am Salzburger Mozarteum bei Carlo Zecchi und später auch als Dirigentin aus (u.a. bei Pierre Dervaux-Académie International de Nice und Franco Ferrara an der Nationalen Akademie Santa Cecilia in Rom und an der Chigi-Akademie in Siena). In dieser Zeit wurde Gabriella Carli als Pianistin von Gian Carlo Menotti am Spoleto Festival entdeckt, unterstützt und zum Dirigieren/Regie weitergebildet. Sie studierte/arbeitete mit Dirigenten-Legenden wie Karlheinz Stockhausen (Teatro Comunale-Bologna) und Sergiu Celibidache (Münchner Philharmoniker) zusammen. Es folgte 1977 ihr Debüt als Dirigentin. Gleichzeitig studierte sie Literaturwissenschaften und doktorierte an der Universität Padua. Sie nahm als einzige weibliche Italienische Dirigentin an verschiedenen Dirigier-wettbewerben teil (u.a. The Juilliard School Competition-New York; W.Strebi Preis-Luzerner Festspiele, „G. Fitelberg“ Competition- Katowice, Poland; Masterplayers Competition-Lugano, Schweiz, etc.). Sie dirigierte u.a. das Orch. Philh.von Danzig, Poland; das NOS- Radio Orch.–Hilversum, Holland; das Radio Sofia Orch., Bulgarien; Orquesta Sinfonica Municipal de Caracas,Venezuela; das Orch. dell` Arena di Verona, Italien; das Städt. Orch. Solingen, Deutschland; das Boston Youth Orch. USA. 1987/88 war sie Stipendiatin des Deutschen Musikrates und Assistentin bei Herbert von Karajan in Berlin. Bis zu seinem Tod arbeitete sie mit dem Maestro zusammen, leitete daneben aber auch eigene Ensembles, so das von ihr gegründete „Kammerensemble Berlin“, welches spezielle Unterstützung des damaligen deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker erhielt. 1990 RIAS- Kultur(Berlin)drehte einen Dokumentarfilm über sie. Im selben Jahr bekam sie- für ihre künstlerischen Verdienste –die Auszeichnung „Cavaliere Ufficiale“ der italienischen Republik. Nach Unfällen und Schicksalsschlägen führte Gabriella Carli ihre Arbeit in Benefiz -konzerten fort, so für Krebskranke. Nachdem sie im 2008 zum Gewaltopfer wurde zeigt sich ihr Engagement für Gewaltopfer in vielen Konzerten für den Frieden, die sie im Namen des –von ihr gegründeten- Vereins für Gewaltopfer „Steh wieder auf“ aufführt. Im Konzert-Leben zurück: zusammen mit dem international renommierten Blockflöte Solisten Maurice Steger und dem Kammerorchester „Ensemble Archi di Milano“ (La Scala) dirigierte G. Carli ein vielbeachtetes Konzert 2011 im Conservatorio G. Verdi in Mailand, welches auch auf CD vorliegt. Es folgten andere Konzerte mit dem selben Orchester, anderen Solisten (u.a., Matthias Ziegler, Jürgen Franz, Peter-Lukas Graf), kleinere Konzerte am Klavier. Seit vielen Jahren lebt Gabriella Carli in Zürich, hat dort Recht studiert und gibt auch Vorträgen im Bereich Menschenrechte an den Universitäten. Neben der Musik gehört Sport-insbesondere das Segeln-zu ihrer grossen Leidenschaft, was ihr auch die Kreation vom Segelschmuck inspiriert hat und sie darüber ein Buch zu schreiben motiviert. Neben den Projekten, die Corona zum Opfer fielen, gab es einige, die aus Covid geboren wurden, wie die „covidistischen“ Konzerte 2021- Zürich/Basel(Berner Kammerorchester; Violine Solisten: Bartlomiej NIZIOL und Keisuke OKASAKI), welche die Aufmerksamkeit der EU-Kommission auf sich zogen in Form einer Einladung zum internationalen Podcast (Januar 22), einer Schirmherrschaft der EU-Kommission -Konzert für den Frieden-Mailand-Dezember 22(Orchestra Classica; Violine Solistin: Daniela CAMMARANO) oder einer speziellen Mention-Konzert für den Frieden- Bruxelles-9.5.2023(Tschechisches Nationales Sinfonisches Orchester-Prag). Als Delegierte des SMV (Schweizer Musiker Verband) gab sie im November 2022 an der Universität Zürich einen Vortrag über die Covid-Folgen. Im Juni 2023 startete sie eine Reihe von Anti-Stress Musiktherapie Sitzungen am Klavier (Schweiz). Unter den zukünftigen Projekten steht das Eröffnungskonzert des Kulturzentrums für den Frieden von „Emergency“ (Gino Strada) in Venedig sowie ein Konzert in GORIZIA im Rahmen von GORIZIA 2025, Kulturhauptstadt der EU.

Sebastiano Maria Vianello

Ich wurde in Ankara als Sohn venezianischer Eltern geboren, Pianisten und Lehrer am Konservatorium, die mich gegen meine Bestrebungen zum Klavierunterricht zwangen. Ich nahm aber die Geige, die meinem Großvater Giuseppe gehört hatte, von der Wand und schaffte es bald zum Singen zu bringen und auch, in Begleitung meines Bruders Gabriele, eines Pianisten, der in die Fußstapfen meines Vaters und meiner Mutter getreten war, Spaß zu haben. Schon bald wurde ich den erfahrenen Händen von Giovanni Guglielmo anvertraut. Das Spiel begann mich mehr und mehr zu faszinieren, bis es zu einer ernsthaften Lernerfahrung wurde. Mein Debüt gab ich im Alter von 12 Jahren im Großen Saal der Universität Mühlacker in Deutschland. Dann ging es immer weiter, in Rai-Programmen, die jungen Talenten gewidmet sind. Ich habe meine Studien bei Pavel Vernikov, Gregory Zhislin und Corrado Romano abgeschlossen, die mir die Möglichkeit gaben, mit anderen wichtigen

internationalen Geigenschulen in Kontakt zu treten. Nach einigen jugendlichen Erfahrungen beim Barga-Festival und mit dem Orchester von Arrigo Pedrollo lud mich Maestro Bruno Giuranna, der damalige Chefdirigent, ein, dem Orchestra di Padova e del Veneto beizutreten (1986). 1990 gründete ich mein eigenes Orchester, in dem ich auch als Solist auftrat: die Gruppo Strumentale Veneto G.F Malipiero. Mehr als 650 Konzerten wurden zum Spielplatz um mein Solorepertoire und die Kunst des Konzertmeisters zu vertiefen. Gleichzeitig hatte ich die Gelegenheit, andere interessante und schmeichelhafte musikalische Erfahrungen zu machen: 200 Konzerte in 8 Jahren mit I Virtuosi dell'Ensemble di Venezia, in der Pietà- oder Vivaldi-Kirche und auf Tournee in der Türkei und Brasilien. Seit '95 bin ich solistisches Mitglied der Interpreti Veneziani, mit denen ich bereits 750 Konzerte gegeben habe und so die Gelegenheit hatte, in den schönsten Sälen Australiens, Japans, der Vereinigten Staaten, Kanadas, Mittel- und Südamerikas aufzutreten. Seit 1996 arbeite ich mit dem Orquesta Sinfonica von Bahia Blanca - Argentinien zusammen, wo ich Konzerte von Mozart, Viotti, Tschaikowski gegeben habe. Möchten Sie wissen, welches Instrument ich spiele? Eine mächtige, süße Geige von Amati aus dem Jahr 1611, die ich 1995 in London gekauft habe.

GRUPPO STRUMENTALE VENETO GIANFRANCESCO MALIPIERO (GSV)

Das GSV ist ein 1990 gegründetes Kammer- und Sinfonieorchester. Wiederholte Erfolge in den wichtigsten Städten der Welt und mit mehr als 650 Konzerten haben dem Orchester ein professionelles und dauerhaftes Image verliehen dem sich hervorragende Dirigenten und Solisten anvertrauen. Das Repertoire des Orchesters ist breit gefächert und reicht von der Barockzeit über Erfahrungen mit zeitgenössischen Komponisten bis hin zu Aufführungen traditioneller barocker und klassischer Werke und Sinfoniekonzerten. Das Orchester hat sich auch in zahlreichen außerklassischen Kooperationen z.B. in der Popmusik als Orchester Rondo' Veneziano oder Venice Light Orchestra hervorgetan. Das GSV hat die gesamten Konzerte von Antonio Vivaldi vom 5. bis zum 12. internationalen Festival von Venedig aufgeführt. Es hat mehrere Jahre am Internationalen Festival von Portogruaro und am Cantelli-Festival in Novara teilgenommen, Tourneen in die ganze Welt unternommen, dabei renommierte Konzertsäle wie das Wiener Konzerthaus, das Festspielhaus und das Mozarteum in Salzburg, die Philharmonie Gasteig in München, die Philharmonie in Berlin besucht, führende Solisten, u.a. Bruno Giuranna und Marco Rizzi, begleitet. Im 1995 nahm es seine erste Live-CD mit Musik von Mozart, Rossini und Salieri auf. Die neueste Veröffentlichung ist Symphonic Reflections 2008 mit dem Venice Light Orchestra. 1998 trat es in Anwesenheit des Heiligen Vaters Johannes Paul II. in der Sala Nervi im Vatikan auf und 1999 nahm sie den Soundtrack für den Film Giallo Parma von Alberto Bevilacqua auf. Sie nahm als Vertreterin der Region Venetien am italienischen Pavillon auf der Expo in Hannover und an "Mondo Italia" in Stuttgart im Jahr 2009 teil. Im Jahr 2010 hat er Venetien in Polen, Ungarn, der Slowakei, Kroatien und der Tschechischen Republik vertreten.

Tiziana Tornari

Tiziana Tornari, geboren in Mailand, schloss 1988 ihr Harfenstudium am Konservatorium "G. Rossini" in Pesaro mit Bestnoten ab. Anschließend setzte sie ihr Musikstudium am Conservatorio Superiore di Musica in Freiburg im Br. (Deutschland) fort, wo sie unter der Leitung von Prof. Ursula Holliger ihr Solistendiplom erwarb. Seit mehr als 20 Jahren konzertiert sie intensiv sowohl als Solistin als auch in verschiedenen Kammermusikensembles und spielt für bedeutende Theater und Musikvereine, wie z.B.: Teatro Comunale di Bologna, Teatro Lirico di Cagliari, Teatro La Fenice di Venezia, Teatro Argentina di Roma, Teatro Comunale di Treviso, Associazione Lipizer Gorizia, Amici della Musica, Accademia Filarmonica di Bologna, Associazione Dvorak di Moluffa, Accademia Musicale napoletana, um nur einige zu nennen, und ist Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Als Erste Harfe arbeitet sie mit den wichtigsten italienischen Theatern und Symphonie Orchestern zusammen: Teatro dell'Opera di Roma, Teatro alla Scala, Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, Teatro Comunale di Bologna, Orchestra Nazionale di S. Cecilia, Teatro Regio di Torino, Teatro Lirico di Cagliari, Teatro Bellini di Catania, Orchestra Haydn di Bolzano, Orchestra Sinfonica di Lubiana, wo sie von den wichtigsten Dirigenten der internationalen Szene dirigiert wurde: Sir George Solti, R.Muti, G.Gavazzeni, C.M.Giulini. W.Sawallisch, J.Tate, G.Bertini, G.Sinopoli, L.Maazel, G.Pretre, D.Gatti. Sie unterrichtet Harfe am Conservatorio 'Pollini' in Padua und mehrere ihrer Schüler sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.